

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gruppe Böhm-Ermolli eine deutsche gemischte Brigade verladebereit zu halten. Der Feind war vor der Armee Kövess weiterhin sehr rege und beschloß namentlich das XXVI. Korps anhaltend mit Artillerie. Auch die russische Infanterie zeigte größere Wachsamkeit; besondere Anzeichen eines bevorstehenden Angriffes waren jedoch nicht wahrzunehmen. Immerhin entschloß sich die öst.-ung. Heeresleitung, auch noch die unterdessen bei der Heeresgruppe Linsingen auf die Bahn gesetzte 9. KD., die auf der Fahrt nach Tirol bereits Lundenburg erreicht hatte (S. 512), in die Bukowina abzdrehen; die Spitze lief am 31. Oktober bei Czernowitz ein. In den ersten Novembertagen waren die Division, ebenso die bayrischen und polnischen Zuschübe, vollzählig versammelt. Mittlerweile war aber die Wahrscheinlichkeit eines Russenansturmes bereits geschwunden, und am 6. November konnte die Lage vor der 7. Armee als entspannt angesehen werden.

Auch bei den Heeresgruppen Böhm-Ermolli und Linsingen drückte sich der Kriegszustand nur mehr in Kanonaden, gelegentlichen Luftkämpfen und vereinzelt unternommenen Stoßtrupps aus. Aus der Gliederung der russischen Südwestfront verschwand anfangs Oktober die im August gebildete 1. Armee (S. 399); ihre Korps traten zu den Nachbararmeen über, der Armeestab übernahm einen Abschnitt der Nordfront. Bei der Heeresgruppe Böhm-Ermolli setzte die deutsche Heeresleitung den eingeleiteten Austausch der Streitkräfte fort (S. 408). Die Südarkmee gab bis Ende Oktober gegen die neuzugeführte deutsche 10. ErsD. die 24. RD. des XXVII. RKorps und ferner vom Nordflügel den Stab des Beskidenkorps für den westlichen Kriegsschauplatz ab. Die Frontstrecke (Abschnitt „Jablonow“) übernahm das Generalkmdo. des XXV. RKorps, während dessen bisherigen Abschnitt „Czortków“ der Führer der 15. RD. zu befehligen hatte. Beim k. u. k. XXV. Korps wurde im Zuge eines umfassenden Neubaus des öst.-ung. Heeres, der im nächsten Bande ausführlich behandelt werden wird, die 55. ID. in

des Polnischen Hilfskorps wurden im Herbst nach Przemyśl verlegt, die öst.-ung. Staatsangehörigen der Legionäre in das k. u. k. Heer rückversetzt und der verbleibende Rest in eine gemischte Brigade zusammengefaßt. Ende Oktober waren zwei Infanterieregimenter marschbereit. — Vgl. Lipiński, Der große Marschall (Einleitung zu Josef Piłsudski, Erinnerungen und Dokumente [Essen 1935], I, 41 ff.). — Hausner, Die Polenpolitik der Mittelmächte und die öst.-ung. Militärverwaltung in Polen während des Weltkrieges (Wien 1935), 78 ff. — Mitzka, Die k. u. k. Militärverwaltung in Russisch-Polen, bei Kerchnawe, Die Militärverwaltung in den von den öst.-ung. Truppen besetzten Gebieten (Carnegiestiftung, öst.-ung. Serie, Wien 1928), 40 f.